

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

Städte des Ankommens: Neue Wege des Miteinanders in Zeiten von Flucht, Vertreibung und Migration.

*Mit Prof.Ekhardt Hahn, Frank Alva Buecheler sowie den Neuangekommenen
aus Syrien: Kenan Melhem, Al Hasan und Bashar Hassoun*

Das Thema Migration und Flucht wird die gesellschaftliche Debatte des 21.Jahrhunderts prägen wie kaum ein anderes. Demgegenüber ist der augenfällige Mangel an Konzepten, wie wirkliche Integration sich gestalten ließe, bestürzend. Integration kommt vom lateinischen integrare, und dies bedeutet erneuern. Greift es also nicht viel zu kurz, wenn wir unter Integration nur die Eingliederung Neuankommender und Geflohener Menschen in ein bestehendes System verstehen? Heißt Integration nicht vielmehr die Erneuerung der Gesellschaft insgesamt? In diese Richtung zielt der Modell-Versuch, den der Berliner Stadtplaner Ekhardt Hahn vorstellen wird: eine Campus- und Friedensstadt Wünsdorf, die gemeinsame Stätte des Lernens, Wohnens, Arbeitens und künstlerischen Schaffens von Neuankommenden und Deutschen werden soll. Dieses Konzept wird von Prof.Hahn vorgestellt werden – und mit Frank Alva Buecheler von der Organisation FreeArtus sowie vier Repräsentanten der Neuankömmlinge aus Syrien debattiert werden. Diese werden uns ferner einen Einblick in ihre persönlichen Geschichten geben - und musikalische Kompositionen der besonderen Art zu Gehör bringen.

Prof.Ekhardt Hahn ist Professor für Stadtplanung und seit 40 Jahren für das Konzept Öko-Stadt unterwegs, auch in verschiedenen ausländischen Hochschulen als Dozent tätig gewesen.

Frank Alva Buecheler hat Architektur, Theater- und Literaturwissenschaft studiert, seit 1995 ist er an diversen nationalen und internationalen Bühnen als Regisseur tätig, so in Bremen, Hamburg, Berlin, Leipzig, München und New York. Seit 2013 ist er Dozent für Publikum und Ästhetik an der SRH Hochschule der populären Künste Berlin. Seit Ende 2014 ist er aktiv in der Flüchtlingsarbeit und hat die Organisation FreeArtus gegründet, die das künstlerische Potential von Flüchtlingen fördert.

Kenan Melhem hat 2012 in Damaskus seinen Bachelor in Architektur gemacht. Seit 2015 arbeitet er an der TU Berlin und ist u.a. Mitglied im „Syrian Urban Research Network“, um eines Tages, wo er sich darauf vorbereitet, eines Tages an der Nachkriegsrekonstruktion seines Heimatlandes mitzuwirken.

Ali Hasan ist Musiker mit Schwerpunkt Percussion. 2015 kam er aus Syrien nach Deutschland und hat hier inzwischen 50 Konzerte mit 5 Bands und zwei Chören gegeben. (Begleitet wird er auf orientalischer E-Gitarre)

Bashar Hassoun war vor seiner Flucht nach Deutschland Einzelhandelskaufmann in der Altstadt von Damaskus, machte in Deutschland einen Sprach- und Integrationskurs und gehört zur Leitung des Vereins „Mygrade – Netzwerk für Flüchtlinge e.V.“

**Donnerstag, den 08. Dezember 2016 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)**

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de